

Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V.

Neue Heimat in Deutschland

50 Jahre

Wirken für die Gemeinschaft



München 2000



Auf Initiative der Landsmannschaft, vertreten durch Johann Hoch, würdigte die rumänische Post mit der Herausgabe dreier Sonderbriefmarken deutsche Persönlichkeiten aus dem Banat.

gerichteten Verbandsmitglieder nicht gewachsen. Die geringe Integrationsbereitschaft des mit Abstand mitgliederstärksten und hinsichtlich der thematischen Ausrichtung sehr heterogenen Arbeitskreises, der Adam-Müller-Guttenbrunn-Gesellschaft, fehlende staatlich-institutionelle Förderung, und halbherzige Unterstützung durch die Landsmannschaft bescherten dem Verband nach einem guten Start ein klägliches Dasein. Die strukturellen Schwächen in der institutionellen Gestaltung des Kulturbereichs wirkten sich auch in der Publikationstätigkeit der Landsmannschaft, ihrer Gliederungen und der in ihrem Umfeld entstandenen Organisationen aus. Beachtliche Ergebnisse sind im orts- und familiengeschichtlichen Bereich zu verzeichnen, wobei immer mehr Publikationen auch an ihrem Wert für wissenschaftliche Fragestellungen gemessen werden können. Dennoch sollte man bei der Bewertung dieser Veröffentlichungen zwischen identitätsstiftender Zielsetzung

einerseits und dem wissenschaftlichen Dokumentations- und Interpretationswert andererseits unterscheiden. Dies gilt auch für die vorrangig heimat- und kulturpolitischen Zielen verpflichteten Publikationsreihen der Landsmannschaft. Ein Defizit im Publikationsbereich ist die geringe Anzahl qualitativ anspruchsvoller Veröffentlichungen, die einerseits bei nicht-banatdeutschen Leserschichten Anklang finden und in die bundesdeutsche Öffentlichkeit hineinwirken könnten, andererseits auch von der wissenschaftlichen Forschung in Deutschland und im Herkunftsland berücksichtigt werden würden. Die von der Mitgliederstärke abhängige Organisationsstruktur der Landsmannschaft und der ihr nahe stehenden Verbände wurde zwar insgesamt kontinuierlich ausgebaut, aber sie erfuhr keine ausreichende, dem Zuwachs neuer Aufgaben und Funktionen entsprechende institutionelle Erweiterung und arbeitsteilige Differenzierung. Strukturelle Schwächen weist insbesondere der kränkelnde